

Spannende Reise durch Geschichten

Von unserem Mitarbeiter
Benedikt Klenk

Wenn man den teilnehmenden Kindern die Frage stellte, ob ihnen die vergangenen Tage gefallen hatten, bekam man zumeist ein breites Grinsen auf den Gesichtern der Schüler zu sehen und die Antwort: Ja, und zwar alles. Die diesjährige ökumenische Kinderbibelwoche im Gemeindehaus St. Christopherus, traditionell in den Herbstferien von den drei christlichen Gemeinden aus Hockenheim veranstaltet, bereitete den Kleinen hör- und sichtbar große Freude.

Die evangelische, katholische und evangelisch-methodistische Gemeinde hatten zu einem abwechslungsreichen Zoobesuch mit vielen tierischen Bibelgeschichten eingeladen und die Kinder folgten dem Ruf zahlreich. Knapp 80 Schüler von Klasse 1 bis 5 erlebten mit Zoobesucher Daniel und seiner Freundin, der Tierpflegerin Deborah, eine spannende Reise durch Bibelgeschichten mit und über Tiere.

Morgens wurde der Tag zunächst mit Musik und Mitmachliedern eingeleitet. Daniel und Deborah brachten an den drei Veranstaltungstagen jeweils eine neue Bibelgeschichte zum thematischen Leitgedanken des Zoos mit und vermit-

telten in lustigen Vorspielen die Bedeutung der Bibelstellen. Daniel in der Löwengrube; Jesus, der einen Gelähmten heilt und das Kamel, das nicht durch ein Nadelöhr passt, waren die Aufmacher für den Tag und wurden kindgerecht erläutert.

Im Anschluss an die gemeinsame Eröffnung des Tages setzten sich die Kinder, altersgerecht verteilt in Gruppen, unter Anleitung ihrer Gruppenleiter mit dem soeben Gehörten auseinander und gestalteten einen individuellen Tagesablauf.

Einmal der Löwe, dann das Kamel

Am Mittag nahmen die Teilnehmer ein gemeinsames Essen im großen Saal des Lutherhauses ein, bevor man in den Gruppen wieder an die freie Gestaltung des Nachmittages ging. Die vorgestellten Tiere ließen den Mitwirkenden dabei großen Freiraum. Am ersten Tag stand der Löwe im Mittelpunkt, Ameise und Kamel folgten an den nächsten Tagen. Beispielsweise setzten Gruppen die Tiergeschichten in Form von Plakaten, Bildergeschichten, gebastelten Löwenköpfen, Lesezeichen oder Freundschaftsbändern um. Der Fantasie waren hierbei keine Grenzen gesetzt, genauso wenig wie der Begeisterung unter den Kindern. Dem Bewegungsdrang wurde auch Tribut gezollt, nach dem Essen wur-

den meist die umliegenden Spielplätze unsicher gemacht. In der evangelischen Stadtkirche gingen sogar einige auf Löwenjagd und mussten Sammelbilder von ausgebüchsten Löwen „einfangen“.

Großes Highlight der diesjährigen Kinderbibelwoche war jedoch der Besuch im Karlsruher Zoo. 48 junge Entdecker begaben sich hierbei auf eine Schnitzeljagd der besonderen Art: 'Wo leben Blaue Felsenleguane?', 'Bauen Bartkäuze Nester?' oder 'Was ist der Unterschied zwischen Seelöwe und Seehund?', um nur einige der gestellten Aufgaben zu nennen. Zudem hatte die Reisegruppe noch großes Glück. Erst am vergangenen Mittwoch erblickte ein Giraffenbaby das Licht der Welt. Für die Teilnehmer bedeutete der Besuch im realen Tiergarten allerdings noch nicht das Ende der Kinderbibelwoche.

Zum Abschlussgottesdienst am Sonntagvormittag hatten Pfarrer Stefan Scholpp und Gemeindefereferent Thorsten Gut eingeladen und Daniel hatte mit seiner Freundin Deborah sogar noch einmal eine neue tierische Geschichte aus der Bibel mitgebracht. Daniels gefundener Sperling entpuppte sich dabei als genau so wertvoll, wie eine kostbare Perle für den Käufer aus der Bibel. Pfarrer Scholpp ermutigte die bunt

gemischte Gemeinde dazu, für den Sinn des Lebens und Gott etwas einzusetzen, so wie der Käufer für die Perle, die ihm ein großes Vermögen wert war. Am Ende zogen Verantwortliche und Teilnehmer ein positives Fazit der vergangenen Tage.

Ökumene funktioniert bestens

„Ich habe mich sehr gefreut, wie begeistert die Kinder von den Liedern und Geschichten waren. Ich bin froh, dass wir in den fünf Jahren, in denen ich nun schon mitwirke, einen großen Wiedererkennungswert in den Gemeinden gewonnen haben und sich so viele Kinder für Gott begeistern können“, stellte Gemeindefereferent Thorsten Gut zufrieden fest.

Auch Stefan Scholpp fand Worte des Dankes für die vergangenen Tage. „Es ist doch wunderbar, wie großartig die ökumenische Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden funktioniert und ich danke den ehrenamtlichen Helfern für ihre tolle Arbeit. Die Leute nehmen sich in den Ferienzeit für die Kinder und gestalten den Tag gemeinsam. Sie verkörpern so das Leben in einer großen Gemeinschaft.“ Für viele Kinder stand schon kurz nach dem Abschluss der tierischen Kinderbibelwoche fest, dass sie im nächsten Jahr unbedingt wieder dabei sein wollen.